Start frei für den Schreiadler!

Start frei für den Schreiadler!
Die schokoladenbraunen Thermiksegler haben Startfreigabe! Mit einem Startgewicht von gut drei Kilo sind die Vielflieger mit kontrolliertem Sichtflug in Afrika gestartet. Die Flugdaten für die kommenden Wochen: Flugstrecke: 10 000 km, Flughöhe: max. 2 000 Meter, voraussichtliche Ankunft: Anfang April, Grund des Fluges: Hochzeitsreise des Schreiadlers.
Mit ihrem Start im südlichen Afrika haben die Schreiadler den etwa 65-tägigen Rückflug in ihre Brutgebiete nach Europa begonnen. Sie ziehen entlang des Ostafrikanischen Grabenbruchs nach Norden, halten sich westlich des Roten Meeres, überqueren dann den Suezkanal, passieren die Sinai-Halbinsel und erreichen Europa, nachdem sie mit dem Bosporus die Meerenge zwischen Europa und Kleinasien überquert haben (Flugroute siehe Karte: http://www.schreiadler. org/informationen/flugrouten-schreiadler/)
"Regelmäßig legen sie Zwischenstopps ein, um mit eiweißreichen Termiten, kleinen Vögeln, Reptilien und Amphibien Kraft zu tanken", sagt Dr. Andreas Kinser. Er ist verantwortlich für das Schreiadler-Schutzprojekt der Deutschen Wildtier Stiftung.
Über den Wolken ist die Freiheit auch für Schreiadler nicht grenzenlos. "Wie andere Greifvögel orientieren sie sich beim Zug am Magnetfeld der Erde, aber sie navigieren auch entlang markanter Landmarken wie Gebirgsketten und Küstenlinien", sagt Kinser. Dabei ist der Frühjahrszug in die Brutgebiete auch wegen der Wilderei nicht ungefährlich: In den Ländern des Nahen Ostens und der Türkei gilt es trotz internationaler Schutzabkommen noch immer als Statussymbol, einen Greifvogel zu erlegen.
In seinen Brutgebieten in Deutschland erwarten den Schreiadler immer ungünstigere Lebensräume. Neben einer intensiven Land- und Forstwirtschaft machen ihm zunehmend Störungen durch Windenergieanlagen zu schaffen. In einem Modellprojekt, das durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert wird, erprobt die Deutsche Wildtier Stiftung derzeit, wie gemeinsam mit den Land- und Forstwirten die Schreiadler-Lebensräume verbessert und erhalten werden können. Im Naturpark Feldberger Seenlandschaft hat die Deutsche Wildtier Stiftung in einem Kerngebiet der Schreiadler-Verbreitung wertvolle Nahrungsflächen gekauft. "Damit wird garantiert, dass sich diese Gebiete langfristig im Sinne des Schreiadlers entwickeln und zu besonders wertvollen Lebensräumen werden", betont Andreas Kinser.
Flugdaten des Schreiadler-Zuges
Startgebiet: Simbabwe, Sambia, Mosambik, Namibia, Südafrika
Zielgebiet: Baltikum, Polen, Weißrussland, Balkan, Deutschland
Länge der Zugroute: ca. 10.000 km
Zughöhe: max. 2.000 m
Zuggeschwindigkeit: 40-60 km/h
Max. Zugstrecke/ Tag: > 500 km (Ø 150 km /Tag)
Zugdauer: ca. 65 Tage

Deutsche Wildtier Stiftung
Billbrookdeich 210
22113 Hamburg
Telefon: 040 73339-1880
Telefax: 040 7330278
Mail: info@DeutscheWildtierStiftung.de
URL: http://www.deutschewildtierstiftung.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=589486" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche Wildtier Stiftung

22113 Hamburg

deutschewildtierstiftung.de
info@DeutscheWildtierStiftung.de

Firmenkontakt

Deutsche Wildtier Stiftung

22113 Hamburg

deutschewildtierstiftung.de
info@DeutscheWildtierStiftung.de

Wildtiere in Deutschland schützen und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Wildtiere begeistern ? das ist das Anliegen der Deutschen Wildtier Stiftung. Die Stiftung erhält Lebensräume von Wildtieren in Deutschland und setzt sich bei Politikern und in der Wirtschaft für ihren Schutz ein.Heimische Wildtiere sind Meisterwerke der Natur ? direkt vor unserer Haustür. Sie gehören zu unserem Leben untrennbar dazu und sind ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Dennoch wissen viele Menschen immer weniger über die Natur und damit auch über die Tiere. Dieser Entwicklung will die Deutsche Wildtier Stiftung nicht tatenlos zusehen und sich dem Trend entgegenstellen ? sie will Natur und Wildtieren eine Stimme geben.Die Deutsche Wildtier Stiftung wurde 1992 von dem Unternehmer Haymo G. Rethwisch gegründet. Neben ihrem Hauptsitz in Hamburg gehören auch das Gut Klepelshagen im südöstlichen Mecklenburg-Vorpommern zur Deutschen Wildtier Stiftung.